

Adventskranz, Dreikönigssingen, Unglückstage

Lisa Tepe und Werner Tepe veröffentlichen Buch über Sitte und Brauch im Raum Damme

Damme (kpl) – Wer hatte die Idee zum Adventskranz? Seit wann gibt es das Dreikönigssingen? Warum gilt der 1. April als einer von 42 Unglückstagen im Jahr? Antworten auf diese Fragen finden sich in dem jetzt im Geist-Verlag in Vechta erschienenen Buch „Sitte und Brauch im Wandel der Zeit“. Die Autoren sind Lisa Tepe und Werner Tepe.

Viel an alten Bräuchen und Sitten habe sich im überwiegend ländlich strukturierten



Lisa Tepe

stammten und welche Bedeutung sie haben. Das Buch versuche, Abhilfe zu schaffen. Es erhebe aber, so ist weiter zu lesen,

Dammer Raum erhalten, heißt es auf dem Einband. Doch viele Menschen wüssten nicht mehr, woher diese Sitten und Gebräuche



Wissenswertes über Sitten findet sich im jetzt erschienenen Buch Lisa Tepes und Werner Tepes. Foto: Lammert

keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gegliedert ist das zwölf Euro teure Buch in die Abschnitte Sitte und Brauchtum im Wechsel der Zeit, Sitte und Brauchtum im Ablauf des Lebens, alte Weisheiten oder Aberglaube sowie Bauernsprüche und Wetterregeln. Sollten die stimmen, dürfen die Bürger auf eine helle Christnacht hoffen. Denn ein Spruch lautet: „Ist die Christnacht hell und klar, so folgt darauf ein gutes Jahr.“